Nettoregiebetrieb Herrenhäuser Gärten
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2008

Erfolgsplan

Erlöse

Die **Erlöse aus Eintrittsgeldern** werden gegenüber dem Ergebnis 2006 um fast 130 T€ auf 880 T€ erhöht, ein Erfolg der umfangreichen Marketingaktionen der letzten Jahre. Die Einnahmeposition 3 **Vermietungen** wurde ebenfalls dem höheren Vorjahresergebnis angeglichen. Durch die Verlagerung des Kleinen Festes zu OE 52 (Sport und Eventmanagement) werden sich die **Erlöse aus Veranstaltungen** erheblich reduzieren. Im gleichen Maße verringern sich jedoch auch die Aufwendungen (Pos. 6.B.)
Die in Pos. 4a in 2007 ausgewiesenen 100 T€ haben die HHG einmalig von der Firma Merlin für die pflanzliche Einrichtung des Doms des Sea Life Centers in 2007 erhalten.
Es wird eine Gesamteinnahme von 1.424.5T€ erwartet.

Aufwendungen

Der **Materialaufwand** Pos. 6.A. bewegt sich im Rahmen des Vorjahresansatzes, wobei die Energiekosten mit 390 T€ über Vierfünftel dieser Position ausmachen, die restlichen knapp 20 Prozent verteilen sich auf Dienst- u. Schutzkleidung, Drucksachen, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren.

Die Pos. 6.B. **Aufwendungen für bezogene Leistungen** wird im Wesentlichen durch fünf große Blöcke gebildet:

1. Hochbau, bauliche Unterhaltung mit 450 T€, bedingt durch dringenden Sanierungsbedarf, sowie Maßnahmen zum Abbau des Sanierungsstaus aus den Vorjahren, die aus sicherheitstechnischen Gesichtspunkten gemacht werden müssen. Da diese Arbeiten nicht aktivierungsfähig sind, dürfen sie in einem kaufmännisch geführten Betrieb nicht in den Vermögensplan aufgenommen werden.
2. Der Aufwand und die Ausstattung für Veranstaltungen im Großen Garten im Rahmen der Festwochen Herrenhausen ist mit 628 T€ der zweite große Kostenblock.
3. Laufende Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen mit 300 T€.
4. Bewachung und Erhebung von Eintrittsgeldern mit 295 T€.
5. Verwaltungskostenerstattung an andere Fachbereiche wie im Vorjahr 235 T€.

Die restlichen 443,2 T€ werden größtenteils für Pflanzen, Gärtnereibedarf, Gebäudereinigung, Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen benötigt.

Der **Personalaufwand** wurde mit 1,5 % Personalkostensteigerung auf den Ansatz 2007 veranschlagt und beträgt 4.568,6 T€. Die Entgeltgruppe E 09 ist um eine halbe Stelle erhöht worden. Es handelt sich hier um eine Stellenverlagerung aus dem Stellenabbaubereich der HTG. Die Personalkosten hierfür trägt OE 18.

Die **Abschreibungen sind** mit 1.650 T€ mehr als doppelt so hoch wie im Ansatz 2007. Hauptgrund ist die erstmalige planerische Berücksichtigung des Regenwaldhauses. Im vergangenen Wirtschaftsplan wurden auf Basis von Feuerversicherungswerten vorläufige Werte ermittelt. Durch die Vermögensübertragung im Rahmen des Jahresabschlusses 2006 sind die genauen Abschreibungswerte berechnet worden. Auf die Gebäude einschließlich

Regenwaldhaus entfallen etwa 1.350 T€. Das Ergebnis von 2006 in Höhe von 1.559,4 T€ wird aufgrund der Investitionen in 2007 und 2008 um fast 100 T€ angehoben.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 327,2 T€ sind gegenüber 2006 und 2007 konstant geblieben. Hier sind die Aufwendungen für die Fahrzeughaltung, Entsorgung, Eintrittskarten, Flyer, GEMA u. Betriebsbedarf enthalten. Bei der Fahrzeughaltung und Druckkosten ist eine Kostensteigerung zu verzeichnen. Auch wird die Entwässerung (bisher Pos. 6A) erstmalig unter dieser Position gebucht.

Der Ansatz der **Zinsen** ist mit 460 T€ unverändert gegenüber dem Ansatz 2007. Die Tagesgeldaufnahme aus 2007 muss in 2008 solange weiter verzinst werden, bis der Jahresverlust 2007 durch den Allgem. Haushalt im II. Quartal 2008 ausgeglichen wird. Hierfür werden allein 125 T€ bei einem Zinssatz von 4,5 % veranschlagt. 210 T€ Zinsen fallen für ein langfristiges Darlehen an. Dieses Darlehen wurde erstmalig im Wirtschaftsplan 2007 ausgewiesen. Für die laufende Tagesgeldaufnahme zur Liquiditätssicherung in 2008 wurden 125 T€ (Vorjahr 100 T€) unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsentwicklung eingestellt.

Außerordentliche Erträge fallen jährlich mit 595,7 T€ an. Hierbei handelt es sich im Rahmen der Passiven Rechnungsabgrenzung um die erfolgswirksame Auflösung der Sponsorengelder für das Regenwaldhaus.

Jahresgewinn / Jahresverlust

Insgesamt schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Minus von 7.859,2 T€ ab.

Der im Vergleich zum Plan 2007 höhere Verlust von 449 T€ ist bedingt durch den Wegfall der einmaligen Einnahme aus Arbeiten beim Umbau des Regenwaldhauses in Höhe von 100 T€ und durch die um 896 T€ erhöhte Abschreibung. Die außerordentlichen Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens des Regenwaldhauses in Höhe von 596 T€ können diese, vom Betrieb nicht beeinflussbaren Mehrausgaben nur teilweise kompensieren.

Der Inflationsausgleich, die tarifliche Erhöhung der Personalkosten, Energiekostensteigerungen etc. werden fast vollständig durch Erhöhung der Einnahmen und Verringerung der Ausgaben ausgeglichen. Eine deutliche Erhöhung der Einnahmen könnte durch eine Anhebung der Eintrittspreise erreicht werden. Die in den nächsten Jahren prognostizierten leichten Erhöhungen des Verlustes sind durch die in Folge der Investitionen erhöhten Abschreibungen (50 T€/Jahr) und die Personalkostensteigerungen bedingt. Sie können nur teilweise durch die überproportional ansteigenden Einnahmeerwartungen gedeckt werden.

Vermögensplan

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt in der Grunderneuerung der technischen Anlagen und Außenanlagen einschließlich zu aktivierender Hochbaumaßnahmen mit einem Volumen von 3.442,5 T€. Auf der Einnahmenseite werden als Gegenfinanzierung 1.442,5 T€ „Zuschüsse Dritter“ ausgewiesen. Es handelt sich hierbei einerseits um 92 T€ beantragte Mittel für das Mehrjahresprogramm der Region Hannover als Zuschuss für die Dachsanierung Schauhäuser Berggarten. 800 T€ Zuschuss werden von der Region Hannover im

Rahmen des Projekts „Gartenregion Hannover 2009“ bei der EU (EFRE-Programm) für die HHG angemeldet. 400 T€ Zuschuss von der Region Hannover sind im Rahmen dieses Projektes beantragt. Weitere 150,5 T€ werden von Stiftungen für die Restaurierung des Gartentheaters erwartet.

Für die Jahre 2009 bis 2011 werden die Herrenhäuser Gärten zusätzliche Mittel von Institutionen, Stiftungen und Sponsoren einwerben. Dieses betrifft in erster Linie die Maßnahmen im Großen Garten, wie Sanierung der technischen Infrastruktur, Restaurierung der Wasserkunst, der Remy-de-la Fosse Tempel und der Neugestaltung des ehemaligen Schlossstandortes.

OE 46, 16.10.2007